

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 122.

Montag, den 1. Mai.

1848.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Vertilgung der Maikäfer betreffend.

Unter Bezugnahme auf die unterm 30. März 1840 wegen Vertilgung der Maikäfer erlassene Bekanntmachung und auf die beigefügte Belehrung über die Naturgeschichte und die Mittel zur Vertilgung der Maikäfer, so wie in Betracht, daß nach den vorliegenden Erfahrungen in dem jezigen Frühjahr wiederum eine zahlreichere Wiederkehr der Maikäfer zu erwarten ist, werden die Landgemeinden und Grundeigenthümer aufgefordert, innerhalb der ersten 14 Tage, vom ersten Erscheinen der Maikäfer an gerechnet, allenthalben mit vereinten Kräften für deren thunlichste Vertilgung Sorge zu tragen.

Dies ist am geeignetsten dadurch zu bewerkstelligen, daß die Bäume in der Morgenkühle, wenn der Käfer starr und unthätig sitzt, geschüttelt, die Käfer in Gefäßen, die etwas Wasser enthalten müssen, aufgesammelt und entweder durch Stampfen oder durch Aufgießen von kochendem Wasser getödtet werden.

Das Ministerium des Innern darf erwarten, daß die Landgemeinden und Grundbesitzer durch besondere, in ihrem eigenen Interesse liegende und ihnen zum Lobe gereichende Thätigkeit der vorstehenden Aufforderung entsprechen werden.

Es versieht sich dasselbe insbesondere auch zu den Gutsherrschaften und den Mitgliedern der landwirthschaftlichen Vereine, daß sie durch gutes Beispiel und Anregung Anderer zu Förderung der gedachten Maßregel vorzugsweise beitragen werden.

Dresden, den 25. April 1848.

Ministerium des Innern.

Oberländer.

Demuth.

Bekanntmachung.

Die Verordnung des Königl. Hohen Gesamtministeriums vom 11. dieses Monats, die Verstärkung und erweiterte Bestimmung der Communalgarde betreffend, enthält unter andern auch folgende Vorschriften:

- 1) die Verpflichtung zum Communalgardendienste (welche früher mit dem 45sten Lebensjahre endete) dauert nunmehr bis zum erfüllten 50sten Lebensjahre;
- 2) die bereits bestehenden Communalgarden sind durch freiwilligen Beitritt der hierzu nicht Verpflichteten möglichst zu verstärken;
- 3) andere bewaffnete Vereine außerhalb der Communalgarde und unabhängig von dem Commando derselben dürfen hinkünftig nicht weiter bestehen.

Indem wir nun diese Bestimmungen in Erinnerung bringen, fordern wir zugleich

- a) Diejenigen, welche hiernach [zu 1)] wieder communalgardenpflichtig geworden sind, so wie
- b) Diejenigen, welche zwar [zu 2) und 3)] gesetzlich nicht communalgardenpflichtig, jedoch freiwillig ihre Zeit und Kräfte dem öffentlichen Dienste widmen wollen und deshalb theils als Einzelne, theils auch als zeither bewaffnete Vereine nunmehr der Communalgarde sich anschließen haben,

hiermit auf, sich auf der Expedition des Communalgardenausschusses [am Markte in der alten Waage] baldigst anzumelden und von dort aus weitere Anordnungen entgegenzunehmen.

Die hohe Wichtigkeit des Instituts der Communalgarde für unsere Stadt, so wie die Ueberzeugung, daß wir darnach streben müssen, einerseits die große moralische Macht unserer Communalgarde immer noch mehr zu kräftigen und andererseits durch Hinzutritt neuer Mitglieder die zeitherigen öfteren Dienstleistungen möglichst zu vermindern, lassen uns hoffen, daß die gewünschten Anmeldungen recht zahlreich sein werden.

Leipzig, am 24. April 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Klinger.

Bekanntmachung.

Vom Königl. Hohen General-Commando der Communalgarden ist dem Ausschusse der hiesigen Communalgarde ein Tagesbefehl zugekommen, den wir in Nachstehendem zur Kenntniß der Communalgarde bringen.

Der Communalgarden-Aussch.
v. Jenker, Vicecommandant.

Adv. Hermsdorf, Prot.

Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

am 27. April 1848.

Se. Majestät der König haben dem Commandanten der Communalgarde zu Leipzig, Dr. Neumeister, in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit in dieser Function das Ritterkreuz des Civilverdienstordens verliehen.

Indem dies hierdurch zur Kenntniß der Communalgarde gebracht wird, hegt das Generalcommando die Ueberzeugung, daß sämtliche Mitglieder derselben mit gerechtem Stolze in der Auszeichnung ihres Commandanten die erneute Anerkennung ihrer eignen Verdienste um das Gemeinwohl finden werden, die sie erst neuerlich durch den gezeigten trefflichen Geist und achtungsgebietende Haltung sich erworben haben.

Der General-Commandant der Communalgarden.
von Mandelsloh.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des hiesigen Stadtrathes vom 24. d. Mts. werden alle communalgardenpflichtigen Einwohner unserer Stadt, namentlich aber auch sowohl diejenigen, welche — im 45. bis 50jährigen Alter stehend — vermöge der Verordnung des Königl. Hohen Gesamtministeriums vom 11. d. M. zum Eintritte und resp. Wiedereintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, als diejenigen, welche freiwillig in die Communalgarde eintreten wollen, aufgefordert,

heute Montag den 1. Mai, oder an einem der nächstfolgenden Tage, in den Stunden Vormittags zwischen 8 und 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Communalgarden-Ausschusses zu erscheinen, um daselbst eingezeichnet zu werden.

Leipzig, den 1. Mai 1848.

Der Communalgarden-Aussch.

S. W. Neumeister, Commandant.

Adv. Hermsdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Der in der sogenannten alten Waage eine Treppe hoch befindliche, an der Ecke des Marktes und der Katharinenstraße gelegene Saal soll von und mit der Ostermesse d. J. an auf die Dauer der in die drei Jahre 1848, 1849 und 1850 fallenden hiesigen Messen im Wege der Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, vermietet werden. Miethlustige haben sich deshalb

den 2. Mai 1848

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen. Leipzig, den 20. März 1848.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

An meine Mitbürger.

Was jeder Besonnene bereits seit Monden vorausgesehen, bestimmt erwartet hat, es ist jetzt eingetreten; die Regierung verlangt eine Vorausbezahlung der Steuern und, täuschen wir uns nicht, sie wird die gezahlten als eine Erhöhung betrachten, die spätern Termine ebenfalls einfordern müssen. Sollen wir deshalb murren, sollen wir uns beklagen? ich antworte nein! und abermals nein! dieses können, dieses dürfen wir nicht!

Das große Werk der Wiedergeburt eines starken, nach allen Seiten hin Achtung gebietenden Deutschlands beginnt sich mehr und mehr zu bilden, die Zerrissenheit fängt an zu schwinden, damit die Kraft zu steigen; wir würden uns aber argen Täuschungen hingeben, wenn wir glauben wollten, daß unsre Nachbarn in West und Ost diese Erhebung freundlich betrachteten, die Erstarkung des deutschen Reiches freundlich begrüßen. Die Zerrissenheit unseres schönen Vaterlandes, seine dadurch bedingte Schwäche war ihnen zu nützlich, als daß sie dieselbe gern verschwinden sehen sollten. Mögen augenblickliche Hindernisse, mag selbst innere Schwäche bis jetzt die Schläge, welche die aufstrebende Einigung Deutschlands zu erwarten hat, aufgehalten haben, sie werden, sie müssen kommen, früher als mancher glaubt, und wir haben nichts Eiligeres, nichts Wichtigeres zu thun, als uns kräftig zum Kampfe zu rüsten, damit Jeder, welchem die Gelüste kommen sollten, das deutsche Einigungswerk zu stören, die schnelle und kräftige Entwicklung zu hemmen, schon an den Grenzen der deutschen Gauen erfahre, daß der Wille der 50 Millionen Deutschen sich mit dem Schwerte in der Hand Anerkennung zu verschaffen weiß, daß keiner ungestraft sich in unsere Angelegenheiten mischen darf. Zu dieser Rüstung, dieser schnellen Rüstung ist aber Geld, viel Geld nöthig, und wer es mit der deutschen Sache wohl meint, darf kein Opfer scheuen, muß schnell und willig seine Gabe auf dem Altare des Vaterlandes niederlegen, nur so kann die keimende Saat gedeihen, nur so das große Werk der Vollendung zugeführt werden.

Wir Sachsen haben dazu aber noch mehr Veranlassung in der bisherigen Finanzverwaltung unsers Staates, welcher jeder, selbst wenn er sonst mit den frühern Prinzipien der Regierung nicht einverstanden war, seine Anerkennung nicht versagen kann. Mit weiser Sparsamkeit wurde stets nicht mehr erhoben, als zur Erlangung des Staatszweckes nöthig war; ein Princip, welches so streng durchgeführt ist, daß selbst die Ueberschüsse den Besteuernten zurückgegeben, dem Volksverkehre, anstatt todt im Staatsschatze zu liegen, überlassen wurden. Bei solchen Grundsätzen

muß natürlich der Staat in Zeiten der Noth sich an die Steuerpflichtigen wenden, er muß das, was er ihnen bisher überließ, einfordern, und jeder muß mit Freudigkeit sich beeilen der Anforderung zu genügen. Es muß zum Frommen des Ganzen dadurch der Beweis geliefert werden, daß der Staatsbürger der beste Säckelmeister des Staates ist, und das, was in Zeiten der Ruhe ihm überlassen wurde, um es werdend anzulegen, in den Zeiten der Noth dem Staate zur Verfügung steht. Es wird dieses die beste Lehre für die Finanzverwaltung sein, die, wenn wir sie durch die That beweisen, nur Segen bringen kann, indem sie für immer den Grundsatz feststellt, daß stets nur das Nöthige erhoben werden darf, daß es gegen das Volkswohl ist, für außerordentliche Fälle im Voraus anzusammeln und dadurch das werdende Kapital des Volkes zu mindern.

Wohlan denn, geben wir gern und schnell, es ist ein Capital, das gute Zinsen tragen wird! S.

Jünglinge,

welche sich bestreben, dereinst als Männer durch ihre geistigen Kräfte dem Vaterlande nützen zu können, mache ich auf das Studium der englischen Sprache aufmerksam. England ist reich an großen Rednern, welche verdienen, daß man sie sich zum Vorbild nehme. Will man das, so muß man ihre Reden im Original lesen, sich auch einmal nach dem Inselreiche selbst begeben, um durch eigne Ansicht Volk und Verfassung kennen zu lernen. Dazu ist aber eine gründliche Kenntniß der Sprache nothwendig.

Auf denn, Jünglinge! lernet sie, die zeitgemäße. „Die eiserne Zunge der Zeit hat 12 gesagt.“ Die alte Periode ist abgerollt, eine neue beginnt. Ergreifet mit Eifer, führet aus mit Beharrlichkeit! Leipzig. Eden.

Antworten.

Ang. — Die Johannisvorstadt betr. — Da es sich hier um Anführung von Thatsachen handelt, müssen wir bitten, daß sich der Verf. der Redaction nennt.

Ang., unterz. B. — Ein Wunsch in Betreff der Sparcasse. — Wir bitten um persönliche Besprechung.

Ang. — Sie erinnern uns an einen Aufsatz, den Sie eingesendet zu haben versichern; da Sie denselben nicht näher bezeichnen, können wir bei der großen Menge von Zusendungen nicht wissen, welchen Sie meinen. In allen solchen Fällen ist eine persönliche Anfrage auf dem Redactionsbureau (Universitätsstraße Nr. 8) das Wünschenswerthe.

Herrn Dr. P. — Specielle Kritiken der Gastspiele auf unserm Theater sind bis jetzt im Tageblatt nicht üblich gewesen, und der durch die wichtigen öffentlichen Angelegenheiten so sehr in Anspruch genommene Raum desselben gestattet auch für die nächste Folgezeit nicht, darauf einzugehen. Die Redaction.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 29. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:					
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt . . .	—	79 $\frac{1}{2}$	Oberschles. A. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Prioritäts . . d $^{\circ}$	—	—
Berlin-Hamburg d $^{\circ}$	—	57	Oberschles. B. d $^{\circ}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	70	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Prioritäts . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior. A. u. B. d $^{\circ}$	—	—	Rheinische	—	43
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. C. . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Stettin	—	79	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Bonn-Cöln 5 $\frac{1}{2}$	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	73
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior. . d $^{\circ}$	—	—	Sächs.-Schles. . d $^{\circ}$	—	60 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	48	45
d $^{\circ}$. Prior.-Actien 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Thüring. Prior.-Act.	73	72
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior. . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Prioritäts . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	63 $\frac{1}{2}$	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d $^{\circ}$. Prior.-Actien d $^{\circ}$	—	73 $\frac{1}{2}$	Quittungsbogen,		
Krak.-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	27	eingez. $\frac{1}{2}$.		
Kiel-Altona . . . d $^{\circ}$	—	—	Aachen-Maestr. 4 $\frac{1}{2}$	30	—
Mgdb.-Halberst. d $^{\circ}$	95	—	Berg-Mark . . . 4 $\frac{1}{2}$	60	41
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Berlin-Anh. B. d $^{\circ}$	45	68 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. Prior. . d $^{\circ}$	—	—	Bexbach . . . d $^{\circ}$	90	—
Mall.-Venedig . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. d $^{\circ}$	20	—
Nieder-Schles. . d $^{\circ}$	59 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{1}{2}$	Magdeburg-Witten-	—	—
Niederschl. Pr. d $^{\circ}$	—	73	berge 4 $\frac{1}{2}$	60	41 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. 5 $\frac{1}{2}$	—	51 $\frac{1}{2}$	Nordb. (Friedrich-	—	—
Prior. Ser. III. 5 $\frac{1}{2}$	—	79 $\frac{1}{2}$	Wilhelms) 4 $\frac{1}{2}$	80	30
d $^{\circ}$. Zweigb. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard 80	49 $\frac{1}{2}$	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central d $^{\circ}$	70	—

Von Wechsellern stellte sich Amsterdam in beiden Sichten höher. Die Preise der Fonds und Eisenbahnactien erhielten sich ziemlich fest und einige wurden besser bezahlt.

Paris, den 25. April.	
5% Rente baar	65. —
pr. Ultimo	64. 50.
3% " "	44. 50.
pr. Ultimo	44. 25.

London, den 26. April.	
Consols baar	82.
Consols auf Rechn.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Oschatz.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$ Uhr früh.
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
 " " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{4}$ u., nach Berlin 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 u.
Theater.

Sieg der Freiheit oder Tod. *)

Allgemeines Volkslied der vereinigten großen deutschen Nation von Dr. Carl Herlossohn, in Musik gesetzt von Albert Lortzing; vorgetragen vom gesammten Sängers- und Chorpersonale.

*) Ist in Partitur und Stimmen à 10 Ngr. und für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte à 5 Ngr. in allen Buch- und Musikalienhandlungen, wie an der Theatercafé zu haben.

Hierauf:
Einmalhunderttausend Thaler,
 Poffe mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch.
 Arrangement der Musik vom Musikdirector Sährich.

Erste Abtheilung.

Ein Maler-Atelier. Berlin 1843.

Personen:

Kalau, Hauseigentümer in Berlin,	Herr Paulmann.
Feodora, seine Tochter,	Fräulein Stark.
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau's,	Frau Günther-Bachmann.
Wandel	Herr Henry.
Stullmüller, { seine Freunde,	{ Herr Berthold.
Vullrig,	{ = Ballmann.

Zweite Abtheilung.

Die Börsenmänner. Berlin 1845.

Personen:

Herr von Chammerdorf	Herr Hofrichter.
Baron Send	= Wille.
Zwickauer, { Börsenspekulanten,	{ = Dickert.
Zittauer,	{ = Guttmann.
Wandel	= Henry.
Vullrig	= Ballmann.
Stullmüller	= Berthold.
Kalau	= Paulmann.
Feodora	Fräulein Stark.
Wilhelmine	Frau Günther-Bachmann.
Cornichon, ein Jokey,	Iva Dickert.
Ein Diener	Herr Mönch.
Erster } Ballgast	{ = Kay.
Zweiter }	{ = Seidler.
Dritter }	{ = Seidler.
Ballgäste. Jäger. Bediente.	

Dritte Abtheilung.

Ein Abend in Stralau. 1847.

Personen:

Stullmüller	Herr Berthold.
Wilhelmine	Frau Günther-Bachmann.
Vullrig	Herr Ballmann.
Wandel	= Henry.
Kalau	= Paulmann.
Feodora	Fräulein Stark.
Chammerdorf	Herr Hofrichter.
Ein Fährmann	= Bindemann.
Erster }	{ = Richter II.
Zweiter }	{ = Schelberger.
Dritter }	{ = Ludwig.
Handwerksburschen. Herren und Damen.	

Von heute an ist der Anfang um 7 Uhr.

Dienstag den 2. Mai: Die Nacht der Vorurtheile,
 Drama in 4 Acten von Elisabeth Sengalli.

Nachdem in Sachen, die Nachlässe Friederiken verwitweter Münch, geborener Eger, Johann Sophie Seymann oder Säumann, Johann Gottlieb Herrmanns und seiner Frau, Johann Wilhelminen Herrmann, nicht minder Anton Dittrichs, betreffend, der, in der an die Erben, Gläubiger oder sonstige Anspruchsberechtigte erlassenen, zuerst in der Leipziger Zeitung Montags den 12. October 1846, 2. Beilage zu Nr. 244 abgedruckten Edictalcitation auf den 12. Juli 1847 anberaumte Termin zu Publication eines Erkenntnisses in Folge eines Verfehens nicht in Obacht genommen worden, und sonach ein anderweiter Publicationstermin anzusetzen gewesen, auch auf den **30. August 1848**

wirklich anberaumt worden ist, so werden eingangsbenannte Interessenten geladen, letztbenannten Tages Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Verseytstube zu erscheinen und resp. gegen Erlegung der sie treffenden Unkosten, der Publication des beabsichtigten Erkenntnisses, auch, daß damit, dafern sie ausbleiben, Mittags 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 11. März 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. C. E. V. D.
 Klemm, G. Schr.

Pflugischer Lehnstag. Zu dem in der Leipziger Ostermesse 1848 abzuhaltenden Lehnstage ist
der 16. Mai 1848

anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehn Syndicus, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig, bis zum 12ten Mai d. J. entgegengenommen.
Leipzig, am 15. April 1848.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflug,
Senior.

Auction.

Heute den 1. Mai, von Nachmittag 3 Uhr an, sollen in dem Hause Nr. 57 auf dem Brühl (schwarzer Bock) in der 2ten Etage vorn heraus verschiedene Nachlaß-Effecten an Kleidern, Wäsche, Büchern u. dergl. m. durch mich versteigert werden.

Adv. Heinrich Eduard Hartmann,
requir. Notar.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Leihhaus-Auction.

In meinem Verlag ist erschienen und durch alle hiesige Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Caricaturen-Magazin.

Motto: Plag da für den Humor!

- Nr. 1. Bewerbung um die deutsche Königskrone. à 5 Ngr.
Nr. 2. Och du schwarz-roth-gold! Friße, Friße, mach mer keene schlechte Wiße! à 5 Ngr.
Nr. 3. Neues Exercitium des pr. Militairs vor dem Angriff. à 5 Ngr.
Nr. 4. Anerkennung ministerieller Verdienste. à 5 Ngr.
Nr. 5. Leipzig im Frieden! à 5 Ngr.
Nr. 6. Willst Du die Krone liegen lassen, Kleiner! à 5 Ngr.
Nr. 7. Apotheose des Dr. Mag Langenschwarz. à 5 Ngr.

Binnen wenigen Tagen erscheint

Nr. 8. Erste Sitzung des Leipziger Dienstmädchenvereins. Vortrag der Präsidentin Gustchen. à 5 Ngr.

Leipzig, den 20. April 1848.

C. W. B. Naumburg, (Königsstraße Nr. 15, 1 Tr.)

Bei Ign. Jachowis in Leipzig ist für 5 Ngr. zu haben:

Politisch-satyrische Geißelstiche.

Bemerkungen und Betrachtungen über Personen und Ereignisse der neuesten Zeit. 8. 18 halbe Bogen. Gedruckt im Jahre 1831.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Langenschwarz, Mag. Lustige Grabgedichte auf gestorbene Jesuiten. In 8. Preis 5 Ngr.

Zhim, Rudolph. Berlin in Revolution. Die sorgfältigste Bearbeitung der jetzigen Verhältnisse Berlins. Nebst einem Verzeichniß der erschossenen Brüder. In 8. Preis 3 Ngr.

Zhim, Rudolph. Der Communismus kein Schreckgespenst — sondern die Quelle irdischer Glückseligkeit. Eine zeitgemäße Abhandlung zur Beachtung und Aufklärung, seinen Mitbürgern gewidmet. In 8. Preis 3 Ngr.

Zhim, Rudolph, der Pflasterkasten unserer Zeit, oder gründliche und praktische Anleitung, den allgemeinen Krebschaden, der bereits alle Nationen angefressen hat und immer weiter um sich greift, radical zu kuriren. Gewidmet seinem Volke. In 8. Preis 5 Ngr.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Dr. Leidesdorf, Vorschläge für Arbeiter und Arbeitgeber u. Preis 2 1/2 Ngr.

(Vorräthig bei C. S. Neclam.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Gesangbüchlein für deutsche Wehrmänner.
Enthaltend 50 Vaterlands-, Kriegs- und Schlachtlieder. Preis 1 Ngr.

Lotterie-Anzeige.

Am 8. Mai d. J. beginnt die Ziehung der 5. Classe 33. R. S. Landeslotterie.

Hauptgew. 100,000 Thlr.

Mit ganzen, halben, Viertel- u. Achtel-Losfen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café Français gegenüber.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Brühl Nr. 24, sondern Barfußgäßchen Nr. 7. Hochachtungsvoll
Leipzig, den 29. April 1848. G. Feucht, Schneidermeister.

Die Schlosserwerkstatt und Brückenwaagen-Fabrik von

F. W. Schurath
befindet sich jetzt Inselstraße Nr. 13B.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Motto: „Wahrheit und Recht, Freiheit und Geseß!“

Die Verhandlungen des im Monat Mai in Frankfurt a. M. zusammentretenden Deutschen Parlaments, die in unserer Zeitung in möglichster Ausführlichkeit mitgetheilt werden sollen, veranlassen uns, für die

Monate Mai und Juni ein besonderes Abonnement

auf diese Zeitung mit 1 Thlr. 15 Ngr. zu eröffnen für welchen Betrag dieselbe von der unterzeichneten Expedition bezogen werden kann.

Für die Messe beträgt das Abonnement für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr.; jede einzelne Nummer kostet 2 Ngr.

Inserate werden für den Raum einer Zeile mit 2 Ngr. berechnet.

Die Zeitung erscheint gleichzeitig mit der Beilage täglich Abends 6 Uhr, von welcher Zeit an dieselbe entweder abgeholt werden kann oder zugesandt wird.

Leipzig, im April 1848.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

J. A. Brockhaus.

Eagle & Protector-Lebensversicherungs-Gesellschaft zu London.

Grundcapital: 3,000,000 Pfd. Sterling oder Ein und zwanzig Millionen Thaler.
Diese Gesellschaft empfiehlt sich zur Ausführung von Versicherungen zu den billigsten Prämien.
Carl Goldig jun., Hauptagent für Sachsen. Comptoir: Petersstraße Nr. 8.

Die hiesige Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer in Gerhards Garten

wird in diesem Jahre

den 22. Mai eröffnet,

„ 2. September geschlossen werden,

und die bekanntesten Heilquellen Deutschlands, wie des Auslandes naturgetreu den Curgästen darbieten.

Auch sind schon jetzt und fortwährend sämtliche Mineralwässer in Glasflaschen zu den früheren, zum Theil niedrigeren Preisen in allen hiesigen Apotheken, wie in der Anstalt selbst, in Gerhards Garten, in frischer Füllung zu haben.
Dr. Struve.

Dudolph Fries

hat seinen Ein- und Verkauf von getragenen Kleidern jeder Art, Uhren, Wäsche, Betten, Tischzeug, Schuhwerk u. s. w. in die Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage, verlegt und empfiehlt sich dem achtbaren Publicum in dieser neuen geräumigen Localität hierdurch bestens.

Der Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke jeder Art, Wäsche, Betten, Uhren und Pretiosen u. a. m. von A. N. Barth befindet sich während der Messe Nicolaisstraße Nr. 8 (Rosenkranz), außer der Messe Nicolaisstraße Nr. 37, Goldhahngäßchen-Ecke im Gewölbe.

Taubert's Leihbibliothek

ist von heute ab nach Kirchgasse Nr. 5 verlegt und empfiehlt ihre deutsche, französische und englische, 23,000 Bände starke, mit den neuesten Erzeugnissen der Literatur versehene Bibliothek in dem neuen freundlichen Lokale zu geneigter Benutzung.

Daß ich mein bisheriges Logis auf der Poststraße Nr. 12 verlassen habe und als Hausmann in die Katharinenstraße Nr. 27 gezogen bin, zeige ich ergebenst an und empfehle mich auch in diesem Locale mit Herren- und Damengaloshen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen.
Heinrich Weber.

Von heute an befindet sich

das Wäsche- und Federbetten-Lager

von Emilie Leutbecher Nicolaisstraße Nr. 20, zweite Etage, vorn heraus, und empfiehlt zur bevorstehenden Ostermesse ein vollständiges Lager von neuen Federbetten, Leib-, Bett- und Wirtschaftswäsche, im Ganzen und Einzelnen, zu bekannten billigen Preisen. Haaröl Fl. 5 und 10 Ngr. N.B. Alle Weißnätherei und Wäschesticken wird schnell und pünktlich besorgt.
Die Obige.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Mehlwaaren-, Producten- u. Commissions-geschäft

aus der Dresdner Straße Nr. 10 in die Klostersgasse Nr. 14, neben dem Hôtel de Saxe, verlegt habe, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
J. C. Lindner.

Das Kleidermagazin von G. Conrad Ege befindet sich während der Messe im Brühl, Schwabe's Hof, Treppe C., erste Etage, und empfiehlt Zwine, Röcke, Westen und Beinkleider zu den billigsten Preisen.

Local-Veränderung.

Das Lager von Weibsstoffen, Tischdecken und Kleiderstoffen von

R. Hösel & Comp. aus Chemnitz

befindet sich Reichstraße Nr. 16, goldner Hut, dem Böttchergäßchen gegenüber, im frühern Locale der Herren Herrmann & Sohn aus Glauchau.

Local-Veränderung.

Das Strohwaaen-Lager von Bruggisser & Comp.

aus Wohlen in der Schweiz

befindet sich diese Messe

Thomasgässchen Nr. 7, 1 Treppe.

Localveränderung.

Das Lager schwarzseidner Tücher und Nähseide

von

Gebr. Köttgen & Conze

in Langenberg

befindet sich jetzt

Reichstraße Nr. 3, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Das Lager französischer Wollen- und Baumwollen-Waaren von Gros, Odier, Roman & Co.

aus Wesserling,

früher Katharinenstraße Nr. 10, befindet sich jetzt Sainstraße Nr. 30.

Local-Veränderung.

Das Lager weißer Schweizer Waaren von

Kellenberger u. Bänziger

aus Seiden bei St. Gallen

befindet sich nunmehr

Reichstraße Nr. 30, 1. Etage, Salzgässchen-Ecke.

Local - Beranberntia - zamm
Metzger & de Bary

aus Barmen
 haben ihr Verkaufs-Lokal von dieser Oster-Messe an in der ersten Etage des in der Reichsstraße gelegenen Hauses Nr. 10/342 von Hochs Hofe gerade über.

Das Lager
 bedruckter Mouffelines de laine von
Wallach & Nauen aus Berlin

befindet sich in bevorstehender Messe in dem früher von den Herren Milde u. Co. inne gehaltenen Locale:
 Katharinenstraße Nr. 12/416.

Meinhold & Stoffregen,
 Weisswaaren-Fabrikanten

aus Plauen,
 stehen jetzt: Reichsstrasse Nr. 13, 1. Etage.

Wir besuchen zum ersten Male die hiesige Messe mit unserm bekannten Fabrikat in Tuchen, Royals, Dostins u. s. w. und halten uns demnach den geehrten Herren Einkäufern bestens empfohlen.

J. D. Selbermanns Söhne
 und Comp.

aus Lennep, Hotel de Pologne, 1. Et.

Das Strohwaaren-Lager

von
Franz Angelstein,
 sonst Friedrich Mühle aus Dresden,
 befindet sich während der Messe Katharinenstraße Nr. 28 in der Köhlerschen Blumenfabrik.

C. H. Stein & Comp.,
 Bijouterie-Fabrikanten a. Stuttgart,
 Reichsstrasse Nr. 1/589, 2 Treppen.

Mein Engros-Lager Pariser Neuheiten

ist zur Messe in Sommerstoffen, Chales, Echarpes, Fichus, Cravates, Gilets, Seiden- und Möbelstoffen gut assortirt, und bin ich in Folge der in Paris persönlich abgeschlossenen, diesmal sehr vortheilhaften Einkäufe im Stande, meinen Abnehmern vorzüglich billige Preise zu stellen.

J. S. Wiener,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Gutta-Percha.

Die patentirte Gutta Percha-Company in London empfiehlt durch den Unterzeichneten das reichhaltige Lager ihrer Erzeugnisse, als:

Riemen, Schnuren, Filzriemen für Papierfabriken, Stiefel- und Schuhsohlen, Auflösung, Platten, Gutta-Percha-Papier, Röhren und Schläuche, Feuereimer, mediz. Instrumente, Galoschen, Reit-, Fahr- und Hundepfeitschen, Bilderrahmen, Fruchtkörbchen, Trinkbecher, Federbehälter, Schreibzeuge, Spielbälle, größere Kunstarbeiten und andere Gegenstände.

Das Lager befindet sich Dainstraße Nr. 25, Lederhof erste Etage.

Gustav Ewald, Hauptagent der patent. Gutta-Percha-Company in London.

Juliusburger, Katz & Comp.,

Mützen- und Cravatten-Fabrikanten aus Berlin,
 beziehen diese Ostermesse zum ersten Male und haben ihr Local

Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig,
 Lager von Strohhüten und künstlichen Blumen aller Art im neuesten Geschmack:

Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.

Evers & Sievers,

vormals A. F. Westphal, aus Berlin,
 zeigen ihren geehrten Geschäftsfreunden an, daß sie in gegenwärtiger Ostermesse ein vorzügliches Probenlager von fertigen Tapissierarbeiten als allen zu diesem Zweige gehörenden Artikeln, auch neueste Stick- und Häkelmuster halten und vom 1. bis 10. Mai in Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 16, anzutreffen sein werden. Sie empfehlen zugleich ein reichhaltiges Lager feiner Mosaikstickereien in Seide, Blüschstickereien, Häkelarbeiten, Börsen zc.

Carl Heinrich,

Strohutfabrikant aus Dresden,
 empfiehlt sein aufs Reichste und Geschmackvollste sortirtes Lager Damen- und Kinderhüte in den neuesten Façons und Dessins zu den billigsten Fabrikpreisen; dasselbe befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Moritz Goldschmidt Sohn,

Bijouteriefabrikant
 aus Frankfurt a. M.
 Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Unser Strohwaaren-Lager,

Grimma'sche Straße Nr. 31,
 empfehlen wir zu gefälliger Beachtung.
 C. W. Seyffert & Co. aus Dresden.

L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant aus Berlin,
 Brühl Nr. 69.

Pianoforte-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl der schönsten Instrumente in Flügel- und Tafelform nach neuester Construction; ein schöner Flügel mit engl. Mechanismus ist in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner aufgestellt.
Alexander Bretschneider.

Mein Lager der neuesten

Klingelzüge von Manillahanf, Seide und Wolle, so wie Reitzäumen, Halstern u. Jagdflaschen,

befindet sich

neue Kaufhalle am Markte

Nr. 5. u. 6.

Gaetano Vaccani aus Halle a. d. S.

**Patek & Comp.,
Uhrenfabrikanten
aus Genf,**

Leipzig, Petersstrasse Nr. 38,
1 Treppe hoch.

Claus & Scharf aus Zwickau

haben ihr Lager von glattem und gemusterten Orleans im goldenen Ring, Nicolaistraße, bei Hrn. L. L. Wolff aus Meerane.

Hofer Freres & Grosjean
aus Mühlhausen in Frankreich,

Lager von **Jaconets** und **Mousseline de laine, shawls** und **Fantaisie-Stoffen:**

**Katharinenstrasse Nr. 19,
Simons Erben** gegenüber.

**Maximilian Fleckles,
Juwelier und Goldarbeiter**
von Wien,

empfehlen sein Lager des allerneuesten **Wiener Damenschmucks**, so wie auch sein **Nococo-Sortiment**, und verkauft zu den billigsten Preisen:

Ecke des Brühls und der Reichsstraße in Auerbachs Hause Nr. 17, 2 Treppen.

Firma's

auf **Wachstuch, Holz, Blech** etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei **Carl Schneider**, Gerbergasse Nr. 27.

Die Lampenreinigungs-Anstalt,
Königsplatz Nr. 3, sichert bei vorkommendem Bedarf prompte und solide Bedienung.

J. F. A. Mieth aus Dresden

empfehlen sich mit eigenen Fabrikaten von **appretirtem Lüll** zu Häubchen, **Drath, Spanplatten, Groslinon, Kopfhaar-Bordüren, Steifpetinet** zu Hüten, **Fenstergaze, Vorseger, Silbergaze** und **Canevas.**

Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an in den Stand gesetzt bin, mit allen Arten **Bäckerwaaren** aufzuwarten, daher ich um geneigtes Vertrauen bitte, mit der Versicherung, daß mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet sein wird, jeden meiner geehrten Kunden gut und prompt zu bedienen.
Leipzig.
Louis Bösch, Bäckermeister,
Lauchaer Straße Nr. 14.

Muschelwaaren eigener Fabrik.

Zur bevorstehenden Ostermesse empfehle ich, um gänzlich damit aufzuräumen, meine Muschelwaaren zu sehr billigen Preisen.

C. J. Kopp Wwe. aus Mainz, Kochs Hof in Leipzig.

Die **Fabrik des F. Metlau** in Leipzig, Gewölbe in Hohmanns Hofe, Neumarkt Nr. 8, offerirt:

Leipziger Thran- und Indigo-Glanzwische, diese deckt gut, erhält das Leder weich und erzeugt einen schönen Glanz; davon

extra prima Qualität, in Steinpots mit 1 & 8 \mathcal{M} , $\frac{1}{2}$ & 4 \mathcal{M} , kleinere à $2\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{4}$ \mathcal{M} , Schachteln à 6 &

1. Qualität à 11 \mathcal{M} , Steinpots mit 1 & 6 \mathcal{M} , $\frac{1}{2}$ & 3 \mathcal{M} , kleinere zu 2 und 1 Gr., Schachteln à 1 und $\frac{1}{2}$ Gr.

Wiederverkäufer erhalten 60 und 80 % auf den Thaler als Rabatt. Die Pots mit Etiquetts sind in gefälliger Regelform.

Copirtinte à Kanne 12 \mathcal{M} , à Glasflasche $7\frac{1}{2}$ \mathcal{M}

Comptoir-, Acten- und Notentinte, rein aus Galus, ohne Essig, für Stahl- und Gänsefedern, à Eimer 12 \mathcal{M} , à Kanne 7 \mathcal{M} , auch in kleinern Flaschen.

Cochenilletinte, à Kanne $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , beide echt in Farbe,

Indigocarmintinte, à Kanne 1 \mathcal{M} , davon Glasflaschen à $2\frac{1}{2}$, 5 und $7\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

Sämmtliche Tinten werden auch im Einzelnen ausgemessen. Alle Pots, Schachteln und Flaschen sind mit meinem Namensstempel gezeichnet, fehlt dieser, so ist die Waare von mir nicht gefertigt.
F. Metlau.

Verkaufsanzeige.

Einige Kleiderschränke,
ein Küchenschrank,
ein Kinderwagen

sind wegen Mangel an Platz sofort billigst zu verkaufen: Brühl Nr. 75, goldne Gule, 2 Treppen vorn heraus.

Einige Büchsen und 1 ertraleichte Bajonnett-Flinte sind zu verkaufen: Nicolaistraße 8 (Rosenkranz) bei A. R. Barth.

Verkauf.

Ein Garten ist billig zu vermieten und zu verkaufen ist eine große neue Kiste und eine Kinderbettstelle: Eisenbahnstraße Nr. 3b.

Zu verkaufen sind billig in dem Gute Nr. 66 in Connewitz eine Partie ganz gesunde, weißgute Kartoffeln.

Ein Doppelpult

ist zu verkaufen in Stieglitz's Hof beim Hausmann.

Kartoffelverkauf.

Dienstag den 1. Mai sind gute achte Lerchenkartoffeln zu haben: Schloßgasse der Schuhmacherherberge gegenüber, à Scheffel 1 Thlr. 2 Ngr., à Meße 2 Ngr., vom Rittergut Peres.

Kartoffel-Verkauf.

Die sogenannten weiß-guten Kartoffeln sind wieder zu haben Dienstag den 2. Mai: Schloßgasse, der Schuhmacherherberge gegenüber; à Scheffel 28 Ngr., à Meße 1 Ngr. 8 Pf.

ANNONCE.

Weisse Weine.

13	Bout.	Wertheimer	für 2 Thlr.,	1	Bout.	5	Ngr.
13	-	Deidesheimer	- 3	-	1	-	$7\frac{1}{2}$
13	-	Laubenheimer	- 4	-	1	-	10

Rothe Weine.

13	-	Spaar-Wein	- 2 Thlr.,	1	Bout.	5	Ngr.
13	-	Hof-Lössnitzer	- 3	-	1	-	$7\frac{1}{2}$
13	-	Ingelheimer	- 4	-	1	-	10

empfehlen und verkauft **Gotthelf Kühne**,
Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 43/34.

Gas-Aether

empfehlen von bester Qualität und zum billigsten Preis
Gebrüder Leonhard.

Apfelwein,

welcher sich durch seine Klarheit und seinen Wohlgeschmack auszeichnet, empfiehlt die Flasche zu 3 Ngr. die Restauration von **Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.**

Maitränk von Apfelwein.

Dieses liebliche Frühjahrsgetränk von frischem Waldmeister wird auch noch ferner die Flasche zu 5 Ngr. — die Halbe zu 2 $\frac{1}{4}$ Ngr. — verabreicht in der Restauration von **Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.**

Alle Sorten von **Chocolade und Cacaomasse** empfehlen von bekannter Güte bestens **Gebrüder Leonhard, blaue Mütze.**

Lithographie-Steine, hauptsächlich in Quartformat, werden billig zu kaufen gesucht durch **C. L. Bartsch, Katharinenstraße Nr. 2.**

Der Chef eines in Hamburg etablirten Hauses, welches sich des besten Renommés erfreut, beabsichtigt eine Reise nach Nordamerika (New-York) zu unternehmen, und ersucht die Herren Fabrikanten um Consignationen in Halbtüchern, Meubel- und Gardinenstoffen, Casimirs, Rankins, leichten Kleiderstoffen, Spitzen, Gardinen und Meubles-Franzen, Strumpfwaaaren, Bijouteriewaaren etc., die dort noch am Vortheilhaftesten zu verwerthen sind. Derselbe besitzt daselbst bereits reelle Verbindungen und kann mit Recht ein gutes Resultat in erwähnten Fabrikaten versprechen. Reflectanten wollen daher ihre geehrte Adresse unter S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, um mit demselben persönliche Rücksprache hier nehmen zu können.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber eine perfecte Köchin in eine Gastwirthschaft, welche wo möglich schon an einem solchen Platz gebient hat. Zu erfragen Hainstraße, Marktecke, 2. Bude.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, in mehreren Fächern bewandert, sucht einen Posten als Markthelfer oder Copist.

Gefällige Adressen unter O. P. werden in der Expedition dss. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, mit guten Attesten, wünscht ein baldiges Unterkommen als Stubenmädchen oder in einem Verkaufs-Geschäft, weil sie deren schon längere Zeit vorgestanden hat. Zu erfahren Hohmanns Hof bei Mad. **Frautner.**

Gesucht wird von einer prompt und pränumerando zahlenden anständigen Familie ein zu Johannis c. beziehbares Familienlogis zum Preise von 80—100 Thlr. Offerten J. D. bezeichnet bitte man bei Hrn. Kaufm. **Schmug, Dresdner Straße Nr. 27,** abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis für 60—70 Thlr., in der innern Vorstadt, durch **C. S. W. Sanger, Querstr. 29.**

Weslocal

zu vermieten in **Stieglitz's Hof am Markte.** Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Wesgewölbe-Vermiethung.

Bevorstehende Oster- und Michaelismesse ist am Raschmarkt im Rathhaus, dem Eingang zur Bank gegenüber, ein Gewölbe mittlerer Größe sehr billig weiter zu vermieten. Näheres bei Hrn. **L. Caspary, Katharinenstraße Nr. 19.**

Gewölbe-Vermiethung.

Zu vermieten ist sogleich das bisher von Herrn Tuchhändler **C. Otto Müller** innegehabte Gewölbe in Nr. 4 der Petersstraße, nebst heller Schreibstube und Niederlage durch **Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41.**

Geschäftslocal-Vermiethung.

Brühl Nr. 15 ist die erste Etage für diese Messe oder auf das ganze Jahr zu vermieten.

Wesvermiethung. Für diese und folgende Messen ist ein kleines Gewölbe zu vermieten **Nikolaistraße Nr. 2.**

Wesvermiethung.

Im Böttchergäßchen Nr. 3 ist ein Hausstand nebst Niederlage zu vermieten.

Wesvermiethung.

Reichsstraße Nr. 10/542, Kochs Hof gegenüber, sind auf dem Hofe 2 Niederlagen zu vermieten; das Nähere daselbst.

Wesvermiethung.

Ein großes Zimmer mit Erker und ein kleineres nebst Alkoven im **Brühl Nr. 75, goldene Gule, 2 Treppen vorn heraus.**

Wesvermiethung.

Zwei große und elegante Zimmer nebst Schlafgemach sind zu vermieten **Petersstraße Nr. 8, 2te Etage.**

Wesvermiethung.

In D. Heyners Hof (Durchgang von der Hain- in die Katharinenstraße) sind noch einige Verkaufshallen zu vermieten.

Wes-Vermiethung.

Ein Gewölbe auf dem Brühl, in der Nähe der Nicolaistraße, ist für die bevorstehende Messe billig zu vermieten. Näheres **Universitätsstraße Nr. 7, im Gewölbe.**

Wesvermiethung.

Ein Gewölbe (für Tuchhändler passend) ist für die jetzige Oster- und folgende Messen zu vermieten: **Hainstraße Nr. 1** und Näheres daselbst beim **Hausmann** zu erfragen.

Wesvermiethung. Grimmaische Straße, nahe der Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage rechts, sind Verkaufslocale, sowie auch Wohnzimmer zu vermieten.

Wesvermiethung.

Für die Hauptmessen ist eine Stube mit Schlafbehältnis nach Befinden mit 2 oder 3 Betten zu vermieten: **Markt, Stieglitz's Hof, im Seitengebäude links 2 Treppen.**

Weslocal-Vermiethung.

Reichsstraße Nr. 35, erste Etage, ein großes Verkaufszimmer. Näheres daselbst.

Weslocal-Vermiethung: Brühl Nr. 72, 2. Etage, Erker- und Nebenstube, auch helle Hofstuben für Einkäufer: ebendaselbst.

Zu vermieten

ist in Connewitz, in der freundlichsten Lage des Dorfes, in dem Gute Nr. 66, der Mühle gegenüber, ein elegant eingerichtetes Sommerhaus mit allem Zubehör, ganz oder theilweise, mit oder ohne Stallung und Wagenremise.

Zu vermieten ist für diese Messe in bester Weslage ein geräumiges, mit Realen und Tafeln versehenes Zimmer. Das Nähere **Katharinenstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen: **Lange Straße Nr. 1A, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der Petersstraße drei Rosen. Näheres bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Stubenkammer für 18 Thaler jährlich und ein Familienlogis für 22 Thaler ist ebenfalls jetzt zu beziehen: **Leipziger Gasse Nr. 101.**

Zu vermieten. Sogleich zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis von 5 Stuben und allem Zubehör, 2 Treppen hoch: **Rudolphstraße Nr. 1632, Ecke der Moritzstraße, neben der kathol. Kirche.**

Hierzu eine Beilage.

Unser Vertreter für Frankfurt.

Es ist eine seltene und es ist eine glückliche Lage, in der sich unser Leipziger Wahlbezirk befindet, daß er für die größte, für die bedeutungsvollste und schwierigste Aufgabe der deutschen Gegenwart eine so lange Reihe von Männern besitzt, welche wir mit Fug als einsichtig und als tüchtig genug bezeichnen können, um ihnen die Begründung des vaterländischen Verfassungswerks mit Vertrauen anheim zu geben. Aber, Mitbürger, sorgt, daß uns der beneidenswerthe Reichtum nicht zum Unheile werde, daß er uns nicht in Zwiespalt stürze und zu Mißgriffen verleite. Unter den Bewerbern, welche Leipzig aufstellt, sind zwei, welche der Frankfurter Versammlung und der deutschen Sache in keinem Falle fehlen dürfen: Biedermann und Blum. Wir in Leipzig selbst aber haben nur Einem zu wählen. Wir müssen mithin so wählen, daß Beide mit Sicherheit an den Platz kommen, auf den sie gehören. Blum's Name ist der volkstümlichere, der mächtigere; er ist derjenige, welcher sich auf den Listen aller Parteien, und nicht bloß der Wähler unseres Bezirks, wiederfindet. Die Laufbahn Biedermanns hingegen und sein Ausdruck ist zu lange die Laufbahn und der Ausdruck des Gelehrten gewesen, um schon in allen jenen Kreisen gäng und gäbe zu sein, die jetzt zur Abstimmung über die Abgeordneten des Reichs berufen sind. Wählen wir daher Biedermann nicht in Leipzig, so setzen wir uns der Gefahr aus, daß wir seinen klaren und besonnenen Geist, daß wir sein muthiges und maßvolles Urtheil beim Frankfurter Tage entbehren müssen. Denn es ist zwar wahrscheinlich, aber es ist nicht gewiß, wie bei Blum, daß ihn sofort ein anderer Wahlbezirk

Sachsens zu seinem siegreichen Candidaten erhebt. Kleine Bedenklichkeiten dürfen uns also in dieser Frage nicht irren und alle Einwendungen sind schwach und falsch, wenn sie unsere Voraussetzung nicht angreifen, die Voraussetzung nämlich, daß Biedermann in Frankfurt nöthig sei. Gerade weil wir Blum viel höher stellen, als es diejenigen seiner politischen Freunde thun, die uns überreden möchten, wir müßten ihn wählen und nur ihn, um seiner Ehre, um Leipzigs Ehre willen, gerade weil wir nicht einen Leipziger, nicht einen sächsischen, sondern einen deutschen Charakter in ihm anerkennen, gilt es uns unwesentlich, wo er gewählt wird, wenn er nur gewählt wird. Und wer zweifelt daran? Ueberdies, nicht in Folge seiner Leipziger Ernennung ging Blum zum Frankfurter Vorparlamente ab, sondern veranlaßt durch eine zweite, durch die Zwickauer Aufforderung. Für den Zwickauer Wahlbezirk hat ihn auch der „deutsche Verein“ als seinen Candidaten aufgestellt. Der Vaterlandsverein hingegen hat Biedermanns Namen in seiner Wahlliste gar nicht aufgeführt. Das ist die Ursache, aus der wir auf unserem Entschlusse bestehen müssen, ihm in Leipzig unsere Stimmen zu sichern. Denn während unsere Devise lautet: Biedermann und Blum, geht das Verfahren der anderen Seite auf eine Ausschließung Biedermanns. Mitbürger, betrachte Biedermanns bisherige Wirksamkeit, nehme Kenntniß von seinem Wahlprogramm und frage Euch, ob wir gut berathen wären, wenn er in Frankfurt vermisst würde. Wessen Sinn also aufs Große und Ganze gerichtet ist, wer dem Vaterlande die erprobten Kräfte ohne Zersplitterung gewidmet und erhalten sehen will, der wähle Biedermann für Leipzig. ☉

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Anzeigen.

Badeanzeige.

Einen geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich meine unter der bisherigen Firma „Krügers-Bad in Leipzig“ in der Rosenthalgasse Nr. 1 und 2 gelegene Anstalt. Diese bietet: 1) Russische Dampfbäder; 2) Warme Bäder, welche auch auf Verlangen, so wie nach ärztlichen Anordnungen mit allen wünschenswerthen chemisch-medicinischen Ingrezien vermisch werden können; 3) Hydrotherapeutische Abtheilungen, worin kalte Douche-, Sturz-, Tropf- und Regenbäder zu jeder Tages-Stunde zu haben sind. Für prompte Bedienung, Reinlichkeit und Bequemlichkeit ist stets gesorgt.
Rath und Dr. med. Schmidt.

Buckskin National,

so wie eine reichliche Auswahl anderer neuer Dessins in Buckskins und Rockstoffen in feinsten Qualität empfehlen zu den billigsten Preisen

D. F. Gefner seel. Söhne aus Löbnitz,
Hainstraße Nr. 1, Küstner's Haus, im Hofe.

Das Lager der Meubles = Gallicos

von
Ahnesorge Gebr. a. Cassel
befindet sich Brühl, goldne Gule, 1 Treppe.

Das Lager schwarzseidener Stoffe und Tücher

von
W. Kampf aus Hilden bei Elberfeld
befindet sich Brühl, goldene Gule, eine Treppe.

Das Lager

wollener und halbwollener Buckskins von
Hallenleben & Schmidt a. Elberfeld
befindet sich Brühl, goldne Gule, eine Treppe.

Zu verkaufen ist billig eine 16 Tage richtig gehende Stuhluhr in Alabastergehäuse, 2 Wanduhren, Kammerdiener, 3 Spiegel, ein Bureau, eine Mahagonicommode, eine Pfeilercommode, ein Waschtisch, ein Blumenbret, eine große Holzart, ein Kupferhut mit Kühlrohr, messingene Mörser, 4 Gemälde von Fashauer, Burgstraße Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Wäsch-, Kleider- und Brotschrank, Gartenbänke, Blumentritte ganz billig zu verkaufen Alte Burg Nr. 4.

Wöfelschweinsknochen à Pfd. 2½ Ngr.,

Wöfelschweinsfleisch à Pfd. 3 Ngr. 8 Pf.

Wöfelrindfleisch à Pfd. 3 Ngr. 8 Pf.

erhielt **Moritz Rosenkranz.**

Morgen Dienstag **Anatheiner Jungbierverkauf** Katharinenstraße Nr. 19.

Favorita-Cigarren, gelagert und angenehm von Geruch, 25 St. 7½ Ngr., empfiehlt
E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Krankheit halber ist sofort für ein gut empfohlenes **Dienstmädchen** ein Dienst offen. Persönliche Anmeldungen Petersstraße, Hohmanns Hof, **Neuberts Kleidermagazin**.

Gesuch. Ein junger, gewandter Commis, der in Stettin das Manufakturgeschäft en gros erlernte und in solchem mehrjährig servirte, sich auf sehr vortheilhafte Empfehlungen auswärtiger und hiesiger Häuser von Renommé beziehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf dem Plage oder auswärts eine Commisstelle. Offerten befördert Herr **J. Anöfel**, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird ein unverheiratheter, mit guten Attesten versehenen Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, in der Holz- und Kohlenhandlung von
J. Jähnigen.

Gesucht wird für 2 pünktliche Herren eine meublirte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus eine Treppe, unweit des Leipzig-Dresdner Bahnhof's. Adressen unter den Buchstaben H. H. nimmt die Expedition des Tageblatts an.

Gesucht wird für Michaelis ein hübsches Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w. nebst Gärtchen in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter P. P. P. erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine Stube mit Bett und freundlicher Aussicht. Adressen sind Mittelstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts, niederzulegen.

Zu vermietthen

und zu Michaelis 1848 zu beziehen ist ein Logis an der Promenade, 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, außerdem die Benutzung eines Waschhauses. Desgleichen ein Logis an der Promenade, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, mit Gärtchen, Küche, Keller u. s. w., ebenso Benutzung des Waschhauses.

Näheres bei dem Besitzer der **Thomasmühle.**

Messlocal zu vermietthen.

Brühl Nr. 13, erste Etage, eine Stube vorn heraus. Das Nähere im Locale selbst.

Zu vermietthen ist wegen Ortsveränderung ein Logis von 2 großen Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Vorfaal nebst allem Zubehör in der 1. Etage für 150 fl jährlichen Miethzins, sofort, von Johannis oder Michaelis d. J.; auch kann dem Miether für ein Zimmer ein guter Abmiether nachgewiesen werden; ferner 1 Logis der 3. Etage von 4 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Vorfaal nebst allem Zubehör von Michaelis d. J. für 180 fl jährlich. Näheres bei dem Besitzer daselbst, große Windmühlenstraße Nr. 23.
J. Schambach.

Ein geräumiges Local im Salzgäßchen Nr. 7 soll für nächste Jubilate-Messe und eventuell auch auf längere Zeit zur Hälfte vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Alb. Friedr. Marx & Co.**

Zu vermietthen ist ein **Gewölbe in Koehs Hofe.** Näheres bei **C. Albert Bredow** im neuen Univers. Geb.

Im blauen und goldenen Stern, Hainstraße Nr. 7 ist in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu vermietthen. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den Hausmann daselbst oder an **Carl Gruner** zu wenden.

Kaufhalle.

Zu vermietthen sind sofort in der Passage derselben, theils für die Messen, theils aufs Jahr, ein paar heizbare **Gewölbe** und mehrere andere **Verkaufslocale.**

Zu vermietthen ist sogleich eine freundliche gut meublirte Stube nebst Kammer an solide Herren: Reichels Garten, alter Hof Nr. 8.

Eine oder 2 freundliche Stuben mit Betten sind für die Messe illig zu vermietthen. Näheres Reichsstraße Nr. 55, 3. Etage, 1. Thüre.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube vorn heraus: neue Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis: Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermietthen ist ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für einen Herrn. Näheres Neukirchhof Nr. 34 part.

Zu vermietthen ist eine Stube mit und eine ohne Meubels Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine Stube nebst Schlafgemach ist sofort oder auch später, nach Befinden auch während der Messe zu vermietthen: Dresdner Straße Nr. 22, 1 Treppe hoch. Aussicht nach der Stadt.

Zu vermietthen ist billig eine Stube mit 2 Betten, für die Messe oder für immer: Quersstraße 29, Mittelstreppe 2 Treppen.

Ein elegantes Logis

für einen ledigen Herrn oder Dame, auch als Geschäfts-Local passend, Dresdner Straße, Mittagsseite, nahe der Post, 2 Treppen, aus 3 Zimmern vorn heraus, 1 Saal, Alkoven und Vorfaal in einem Verschluss, Keller und Holzammer bestehend, ist sogleich oder zu Johannis zu vermietthen durch

W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietthen ist sogleich oder zu Johannis ein Local im Parterre, bestehend in 2 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör: Erdmannstraße Nr. 15.

Zu vermietthen ist ein Stübchen nebst Alkoven für zwei Schlafburschen: Frankfurter Straße, Gasthof zu den drei Lilien im Seitengebäude.

Zu vermietthen ist von nächster Ostermesse an eine Hausstandbude nebst Niederlage, außerdem noch eine große gehobte trockene Niederlage.

Näheres Nicolaistraße Nr. 47/562 beim Hausmann.

Johannesgasse Nr. 10 im Gartengebäude, 2te Etage, ist ein meublirtes freundliches Zimmer zu vermietthen und sofort zu beziehen.

Zu vermietthen ist auf dem neuen Kirchhofe ein kleines Logis von Stube und Stubenkammer an eine einzelne Person, jedoch ohne Möbel für den jährlichen Miethzins von 20 fl . Das Nähere ist beim Tuchbereiter **Krebs**, Barfußmühle, zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit Kammer, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermietthen ist sofort eine freundliche, geräumige, gut meublirte Stube nebst Kammer, Dresdner Straße Nr. 63, Seitengebäude rechts, 3te Etage, Thüre links.

Zu vermietthen ist zu Johannis, Verhältnisse halber, ein freundliches Familienlogis Magazingasse Nr. 2, 1 Treppe.

Im großen Saale des Schützenhauses
gibt

B. BOSCO

Sonntag den 7. Mai seine erste Vorstellung in der **ägyptischen Zauberei**, aus 2 Abtheilungen bestehend, und es werden während der Messe jeden Abend 20 neue Kunstproductionen stattfinden. Billets sind täglich im Schützenhause zu haben.

Casseneröffnung 6, Anfang präcis 7, Ende gegen halb 10 Uhr. Näheres durch die Anschlagzettel.

Gambrinus.



Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß von heute an, wie bisher, die Messe hindurch in meinem **Billardlocal Mittags und Abends warm à la Carte gespeist** wird.

Gleichzeitig empfehle ich heute zum 1. Mai wie in München ein gutes Glas **Embock à 2 1/2 Ngr.**, so wie echt Nürnberger Lagerbier à Seidel 2 Ngr. und sächs. Lagerbier à Seidel 1 1/2 Ngr.

J. S. Schwabe, Ritterstraße Nr. 45.

Mey's Kaffeegarten. Heute Montag **Abendunterhaltung.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und Abendunterhaltung.
C. A. Mey.

Peterschießgraben.

Heute Montag **Tanzmusik.**

Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
G. Schneider.

Gosenschenke in Gutrigsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Die neue Restauration im Durchgang der Katharinenstraße

Nr. 19, Hainstraße, blauer und goldener Stern, empfiehlt sich mit ausgezeichnetem, echtem Nürnberger und anderen guten Lagerbieren, guten Weinen, früh Bouillon, und zu jeder beliebigen Zeit Beefsteaks, Cotelettes und einer Auswahl anderer Speisen.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich mein neues Local vom 30. April eröffnet habe.

Joh. Christ. Plenkner, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße u. s. w. in der Bierhalle, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Einladung. Heute Montag Schlachtfest. S. Söhne in Eutritzsch.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. S. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Anzeige.

Es wird während der Messe Mittags und Abends à la carte gespeist: Neumarkt Nr. 12.

Die Restauration von Robert Pflock

empfehlen sich heute an dem geehrten Publicum mit einem guten Mittagstisch à la carte: kleine Fleischergasse Nr. 23—24 am Barfußberge.

Verloren wurde den 28. April ein kleines goldenes Kreuz mit Schloßchen und Korallen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben eine angemessene Belohnung: Obstmarkt Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde den 29. April ein Papier mit 7 Stück Cassenbilletts vom neuen Gottesacker durchs Johannisthal nach der Ulrichsgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen 1 Thlr. Belohnung bei Herrn Schenkewirth Schöne, Hospitalstraße, abzugeben.

Ein weiß und gelber Jagdhund, der auf den Namen Trouvé hört, ist abhanden gekommen. Wer denselben Eisenbahnstraße Nr. 7 abgibt, erhielt eine Belohnung.

Anfrage.

Wie kommt es denn, daß der zahlreiche Stand der hiesigen Handlungs-Commis bei der allgemeinen Bewaffnung bis jetzt noch so gut wie gar nicht vertreten ist? Es giebt gewiß Viele, welche auf eine desfallsige Aufforderung warten, die aber direct an sie ergehen müßte.

Bei der bevorstehenden Wahl des Ausschusses des deutschen Vereins erlauben wir uns, die Mitglieder noch auf einen Mann aufmerksam zu machen, der zu den Gründern des Vereins gehört, und nur durch die Interessen seines Geburtslandes jetzt vorübergehend von Leipzig entfernt gehalten wird. Es ist dies unser Professor Dr. Otto Jahn, dessen Verdienste um die deutsche Sache in weitesten Kreisen bekannt sind. Professor Jahn hat übrigens, während seiner jetzigen Anwesenheit in Kiel, auch dort einen deutschen Verein gestiftet.

Wer die Vereinigung des deutschen Vereins mit dem deutschen Vaterlands-Verein wünscht, stimme bei der Wahl der Ausschusmitglieder des deutschen Vereins für:

Berndt, Fechtmeister.	E. Löwe, Messerschmidt.
Bertling, Advocat.	Franz Mantel, Kaufmann.
Bösenberg, Seilermeister.	Julius Müller, Lackirer.
G. Frey, Böttchermeister.	Rauch, Pfarrer.
Frißche-Hunger, Gastwirth.	Oscar Riedel, Kaufmann.
Dr. Haltaus, Lehrer.	Louis Rocca, Buch- und Kunst-
E. Helfer, Advocat.	händler.
E. Heubel, Buchhändler.	Dr. Schreiber, med.
W. Jurany, Buchhändler.	F. Schuchardt, Kaufmann.
Kirbach, Cand. jur.	Otto Wigand, Buchhändler.
A. Knauth, Restaurateur.	E. Willkomm, Schriftsteller.
M. F. Kermann, D.-Postamts-	Dr. Wuttke, Privat-Dozent.
Secretär.	Dr. Zille, Prediger.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

außerordentliche Versammlung des demokratischen Vereins.

Tagesordnung: Berathung eines Protestes an den Fünfziger-Ausschuß in Frankfurt.

Erst schreien die Royalisten nach Polizei, dann: „welche Namen!“ Was ärgert Sie, Herr College, mein Stül?

Da die Bälle bei Almack's von Mittwoch auf den Donnerstag verlegt worden sind, so erkennen wir darin ein Zeichen der Zeit und haben gegen eine Minorität von 2 Stimmen den Beschluß gefaßt, daß nächsten Winter, wenn überhaupt noch getanzt wird, auf unsern Bällen im Kleiderhause in glanzledernen Stiefeln zu erscheinen und zu tanzen, auch bürgerlichen Civilisten gestattet und dagegen der von uns in dieser Angelegenheit bisher erlassene Verwahrungszettel für Gäste ferner nicht ausgegeben werden soll.

So geschehen Walpurgis, den 1. Mai 1848.

Der Vorstand des Kleinen Ball.

Zopf.

Gestern Abend ¼ 9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Heinrich Daniel Steinert, der Schlosser-Innung Obermeister emer. und Hausbesitzer hier. Verwandten und Freunden zeigen dies tiefbetrübt nur auf diesem Wege mit der Bitte um stille Theilnahme an Leipzig, am 30. April 1848. die Hinterlassenen.

Sämmtliche inländische volljährige Herren Privat- und angestellte Copisten werden hierdurch zu einer gemeinschaftlichen Besprechung Dienstag den 2. Mai, Abends ½ 8 Uhr, im Petersschießgraben eingeladen.

Einladung.

Montag Abend 6 Uhr Versammlung der gewählten Ausschüsse der hiesigen Innungsmeister. Carl Löwe.

Versammlung

sämmtlicher Bäckergehilfen Dienstag den 2. Mai a. c. Nachmittags 5 Uhr im Peters-Schießgraben. Der Vorstand.

Kunst- und Gewerbeverein.

2. Abtheilung.

Dienstag den 2. Mai Sprechübung, geleitet durch Herrn Dr. Schmidt. Mittwoch den 3. Mai ½ 8 Uhr allgemeine Besprechung. — Mitglieder, welche nicht erscheinen und nicht entschuldigt werden, sind als ausgeschieden zu betrachten. Vorlesung wie gewöhnlich von Herrn Dr. Jahn und Herrn Dr. Vogel.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Vereinslocale in Lurgengsteins Garten.

Union. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Gothischen Saale. D. V.

D. G. — 6 Uhr. — Thonberg. — Hospitalthor.

Heute Iduna.

* In Jänisch' Garten blüht die schöne Pimelia spectabilis mit über 200 Blumen.

Druckfehler-Berichtigung. In der Aufforderung des deutschen Vaterlandsvereins an die Wahlmänner Sachsens in der Beilage zu Nr. 121 S. 1299 des Leipz. Tagbl. 3. 19 v. o. ist anstatt „sich“ zu lesen „sie.“

Deutscher Verein.

In Folge der in der letzten Versammlung dem provisorischen Ausschuss erteilten Ermächtigung ist bereits gestern eine an das Königl. Hohe Ministerium des Innern gerichtete Eingabe im Interesse der dem sächsischen Staatsverband nicht angehörigen, in Sachsen wohnenden Deutschen nach Dresden abgegangen.

Der provisorische Ausschuss.
Dr. Götschen, d. 3. Vorsitzender.

Deutscher Verein.

Das Bureau ist zur Abgabe der Stimmzettel für die Ausschuswahl heute, Montag den 1. Mai, von 8—1 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Punct 6 Uhr wird die Abstimmung geschlossen.

Der provisorische Ausschuss.
Dr. Götschen, d. 3. Vorsitzender.

Aufforderung.

Sämtliche Ausschussmitglieder der Arbeiter werden eingeladen, sich heute Montag in Herrn Gehrmann und Weils Kaffeegarten um 8 Uhr Abends einzufinden. Der Zutritt ist Jedermann, so weit es der Raum im Saale zulässt, gestattet.

Der provisorische Ausschuss.

Heute Nachmittag 2 Uhr im Hotel de Prusse
Versammlung der hiesigen Musikchöre.

Schwimmanstalt.

Die Eröffnung der Schwimmanstalt beginnt wie gewöhnlich am 1. Mai a. c. L. A. Neubert.

Das Leipziger Abendblatt Nr. 16

enthält: Der Großh. S. Weimarische Geh. Rath v. Wydenbrugk, an seine Mitbürger in der Nähe und Ferne. (Fortsetzung. Die Organisation der Arbeit). — Briefe und Tagesnachrichten. Leipzig (der deutsche Volksverein und Herr Langenschwarz; von Dr. Victor Jacobi. (Deutscher Nationalverein; Prof. Wiedermann). Reudnitz (Volksversammlung, Deputation an Herrn P. Bollbeding). Aus Kurhessen (Wahlen). Köthen (Wahlen). Altona (Scenen aus dem Kampfe [Mittheilung einer Dame]. Ein Schleswiger Bauer.) Brunsbüttel (Das Bedürfnis einer Flotte). Kopenhagen. (Der König; dänische Repressalien). Krakau (Bombardement der Stadt).

Auf das Abendblatt kann man für die Zeit vom 1. Mai bis 30. Juni mit 10 Mgr. abonniren.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Aischerberg, Kfm. v. Götting, Palmbaum.
Aders, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Abelberg, Reg.-Adv. v. Arnstadt, und
Alexander, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Bänziger, Fabr. v. Heiden, Burgstraße 19.
Brückner, Kfm. v. Bernburg, St. London.
Bohn, Kfm. v. Solingen, St. Gotha.
Brückner, Commiss. v. Altona, schwarzes Kreuz.
Bretschneider, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.
Baldauf, Fabr. v. Plauen, Reichstraße 55.
Bauer, Fabr. v. Granzahl, St. Breslau.
Bovra, Ob.f. v. Pologna, und
Böhmer, Kfm. v. Lenney, Hotel de Pologne.
Bachmann, Geh. Hofrath, v. Jena, und
v. Bodenhausen, Frau, v. Götting, H. de Bav.
Bertelsmann, Kfm. v. Bielefeld, H. de Russie.
de Bruner, Kfm. v. Constanz, und
Bölling, Kfm. v. Barmen gr. Blumenberg.
Brauer, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Saxe.
Galm, Kfm. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
Cohn, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.
Gaspary, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Dahm, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Gsch, Kfm. v. Bittau, Kranich.
Fels, Zeichner v. Glauchau, schwarzes Kreuz.
Fritsche, Kfm. v. Stuttgart, goldner Hahn.
Forster, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Saxe.
Gagnebin, Kfm. v. Bern, Reichstraße 21.
Gerde, Frau, v. Magdeburg, Burgstraße 21.
Goldstück, Kürschner v. Lissa, Brühl 50.
Grelling, Kfm. v. Nordhausen, Hall. Gäßch. 9.
Gordon, Kfm. v. Hamburg, Grimm. Str. 10.
Göllnitz, Cand. v. Lengsfeld, und
Grünert, Färber v. Glauchau, Stadt Gotha.
Golde, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.
Göbel, Gerber v. Siegen, Brühl 46.
Göh, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
Göpper, Kfm. v. Herslohn, Hotel de Russie.</p> | <p>Griesbach, Part. v. Triest, Hotel de Pologne.
Grut, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
Gentschel, Frau, v. Zeitz, St. Gotha.
Himmer, Walmstr. v. Hörda, und
Horn, Walmstr. v. Gschwein, Stadt Breslau.
Huermann, Kfm. v. Lenney, Stadt Hamburg.
Heincke, Kfm. v. Altenburg, blaues Ros.
Hemendahl, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenb.
Jöler, Kfm. v. Wöhlen, Stadt Berlin.
Jacoby, Kfm. v. Berlin, Catharinenstraße 9.
Jellinghaus, Kfm. v. Kettwig, H. de Pologne.
Kreuter, Kfm. v. Luckenwalde, Stadt Gotha.
Krohn, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Kahlo, Kfm. v. Frankfurt a. M., Reichstr. 1.
Krainicki, Priester v. Krakau, Stadt Breslau.
Kostki, Part. v. Krakau, Hotel de Pologne.
Krebs, Frau v. Magdeburg, goldne Sonne.
Leffmann, Kfm. v. Warendorf, H. Fleischerg. 6.
Liebe, Mühlbes. v. Raguhn, und
Lindenberg, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Lürsch, Kfm. v. Baden, goldner Hahn.
Lauban, Frau, v. Neustrelitz, Stadt Breslau.
Loß, Fabr. v. Benschanssen, goldne Sonne.
Mierznitzky, Part. v. Dresden, Stadt London.
Mählig, Kfm. v. Luckenwalde, Stadt Gotha.
Martin, Def. v. Pöpping, Stadt Mailand.
Müller, Frau, v. Streumen, Stadt Breslau.
Maragras, Kfm. v. Schwiebus, H. de Pologne.
v. Milde, Epernfäng. v. Gnersdorf, und
Mannesmann, Kfm. v. Remscheid, H. de Saxe.
Merichal, Lederhldr. v. Gueuzaine, Ritterstr. 39.
Narten, Vergolder v. Dresden, St. Breslau.
Niemand, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.
Perl, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
Panzer, Student v. Berlin, Hotel de Pologne.
Rohberg, Reges. v. Ischochau, Palmbaum.
Ruppenthal, Bäcker v. Idar, St. Frankfurt.
Ruf, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 21.</p> | <p>v. Rosen, Student v. Jena, Stadt Berlin.
Rathsam, Kfm. v. Gschwege, und
Reindleberger, Frau, v. Wien, Hotel de Baviere.
Richter, Künstler v. Magdeburg, Kranich.
Richter, Kfm. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 15.
Röhr, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne.
Richter, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Roth, Kfm. v. Lörrach, Hotel de Saxe.
Schad, Kfm. v. Ludwigsburg, St. Hamburg.
Stämmler, Frau, und
Schuster, Frl. v. Neufkirchen, St. Hamburg.
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Schröder, Deconom v. Reinharz, und
Schimpf, Dec. v. Penig, grüner Baum.
Sachs, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 15.
Simon, Handlgreis. v. Hamburg, Peterstr. 1.
Stauf, Gerber v. Siegen, Brühl 46.
Schmidt, Kfm. v. Landshut, goldnes Weinsäß.
Staub, Conditior v. Bredinghorn, und
Silberhorn, Def. v. Pöpping, Stadt Mailand.
Salomon, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Schlies, Kfm. v. Guben, Hotel de Pologne.
Schreyer, Kfm. v. Frankf. a. M., und
Sander, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Stein, Kfm. v. Berlin, Neumarkt 41.
Tonkowitz, Kfm. v. Bukarest, Brühl 18.
v. Thielau, Student v. Berlin, Palmbaum.
Varnhagen, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Voigt, Kfm. v. Wöhlen, Katharinenstraße 9.
Bombhoff, Kfm. v. Lenney, Hotel de Pologne.
Weise, Uhrm. v. Dresden, St. London.
Willigerod, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Weyermann, Walmstr. v. Gey, St. Breslau.
Witthans, Kfm. v. Kettwig, Hotel de Pologne.
Wagner, Kfm. v. Livorno, gr. Blumenberg.
Zuberhorn, Defon. v. Neumark, St. Mailand.
Zimmermann, Kfm. v. Hannover, großer Blumenberg.</p> |
|---|---|--|

Druck und Verlag von G. Holz.